

23.03.2022

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

unvermindert dauern die Kämpfe in der Ukraine an. Viele Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Es gibt viele Todesopfer auf beiden Seiten zu beklagen.

Nicht nur in Deutschland gibt es viele Solidaritätsbekundungen. So nehmen Menschen Flüchtlinge auf, helfen freiwillig an den Bahnhöfen und Ankunftscentren, spenden Geld oder Sachmittel oder nehmen an den Solidaritätsbekundungen teil.

Ich bin immer noch geschockt, wie brüchig Frieden und Demokratie auch in Europa sind. Mit dieser Entwicklung haben wohl die Wenigsten gerechnet. Viele Menschen und auch viele Schulen haben sehr schnell Hilfsaktionen gestartet.

Persönlich haben sicher viele von Euch / von Ihnen schon Ihren Beitrag geleistet.

Für mich ist es aber auch sehr wichtig, dass wir als Schule Flagge zeigen und sich auch die Schülerinnen und Schüler zur Demokratie bekennen. Erste Ergebnisse liegen bereits in Form von Briefen und Fabeln vor, die die Schülerinnen und Schüler geschrieben haben. Der Fachbereich Russisch hat ein Statement auf die Homepage gesetzt.

Ich begrüße es sehr, dass die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Lehrkräften Spendenaktionen starten, vom Grillfest bis zum Kuchenbasar gibt es schon konkrete Planungen.

Krieg darf und kann kein Mittel der Konfliktlösung sein.

Vielen Dank an alle fleißigen Organisatoren und Organisatorinnen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Kausch-Miniers
Schulleitung
Sartre-Gymnasium (10Y08)